

Jahresbericht und
Evaluation 2024 des
IQ-Leitprojektes
karlsruhe.digital

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	3
Tabellenverzeichnis	3
1 Management Summary	4
2 Hintergrund und Zielsetzung	5
2.1 Hintergrund	5
2.2 Zielsetzung	5
3 Fokusthemen, Maßnahmen und Ergebnisse	6
3.1 Fokusthema „Ganzheitliche und zielgerichtete Kommunikation“	6
3.1.1 Überblick	6
3.1.2 Social Media	6
3.1.3 Website und Blog	8
3.1.4 Projekt-, Event- und Medienpartnerschaften	8
3.2 Fokusthema „Gewinnung von Fachkräften“	10
3.2.1 Überblick	10
3.2.2 Fachkräftemessen	10
3.3 Fokusthema „Stärkung und Beschleunigung des Konsortiums“	12
3.3.1 Überblick	12
3.3.2 Strategische Weiterentwicklung	13
3.3.3 Zusammensetzung des Steuerkreises	13
3.3.4 Geschäftsstelle	14
3.3.5 Expert*innen-Gruppen (ehemals Arbeitskreise)	14
3.3.6 Konsortium und Netzwerk bei der Bunten Nacht der Digitalisierung	17
3.4 Fokusthema „Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen“	17
4 Bunte Nacht der Digitalisierung	18
4.1 Zielsetzung und Partner	18
4.2 Ablauf und Highlights	18
4.3 Feedback und Evaluation	19
4.4 Eigenmittel durch die Karlsruher Wirtschaft	19
4.5 Fazit und Ausblick	19
5 KI-Standort Karlsruhe	20
5.1 Digital Hub für Angewandte Künstliche Intelligenz Karlsruhe und EDIH AICS	20
5.2 KI-Allianz Baden-Württemberg	21
5.3 Weitere KI-Initiativen & KI-Projekte	22

6	Auszeichnungen und Entwicklungen aus dem Netzwerk	23
7	Finanzierung	24
8	Ausblick 2025.....	25
9	Ableitung von Synergien und Erkenntnissen	26
10	Zusammenfassung und Fazit	27

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übersicht Highlights Kanalentwicklung 2024	7
Abbildung 2: Aftermovie zur Bunten Nacht der Digitalisierung	18

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Kanalentwicklung 2024	7
Tabelle 2: Übersicht Kooperationen 2024	9
Tabelle 3: Unterstützungsmaßnahmen im Bereich Kommunikation und Geschäftsstellenaufgaben im Jahr 2024.....	10
Tabelle 4: Übersicht der 2024 besuchten Ausbildungs- und Fachkräftemessen	11
Tabelle 5: Jahresvergleich Fachkräftemessen	11
Tabelle 6: Übersicht der Steuerkreismitglieder der Initiative karlsruhe.digital 2024 (Stand Dezember 2024)	13
Tabelle 7: Auflistung der Erfolgsdimensionen und Expert*innen-Gruppen	15
Tabelle 8: Übersicht der Maßnahmenpakete und des zur Verfügung gestellten städtischen Budgets 2024	24
Tabelle 9: Übersicht der für 2025 geplanten Maßnahmenpakete und des zugehörigen städtischen Budgets	24

1 Management Summary

Die Initiative karlsruhe.digital stärkt Karlsruhe als führenden Digitalstandort und Motor der Digitalisierung einer souveränen und zukunftsfähigen Gesellschaft. Im Jahr 2024 lag der Fokus auf den zentralen Themenbereichen: ganzheitliche Kommunikation, Fachkräftegewinnung und Stärkung des Netzwerks.

Die Kommunikationsmaßnahmen umfassten einen verstärkten Fokus auf Social Media, Website, Blog und Veranstaltungen. Erfolgreiche Formate wie #DigiWomenKA steigerten die Reichweite, während strategische Partnerschaften und Medienkooperationen Karlsruhe als Innovationsstandort weiter positionierten.

Die Gewinnung von IT-Fachkräften blieb ein zentrales Handlungsfeld. Mit 27 Veranstaltungen, darunter 17 Fachkräftemessen, gezielten Plakat- und Social-Media-Kampagnen und Recruitment-Formaten wurden Talente für Karlsruhe begeistert. Über 60 % der in den Bewerberpool des CyberForum aufgenommenen Fachkräfte kamen von außerhalb, was das überregionale Interesse an Karlsruhe als Arbeitsort unterstreicht.

Ein Höhepunkt war die Bunte Nacht der Digitalisierung am 7. Juni 2024 mit 65 Partnern und über 250 Programmpunkten. Die Veranstaltung bot interaktive Einblicke in die Karlsruher Digitalszene, förderte den Austausch zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Kultur mit der Stadtgesellschaft und zog ein breites Publikum an.

Die Expert*innen-Gruppen der Initiative leisteten beispielsweise in den Bereichen digitale Bildung, Kunst, menschenzentrierte KI, Smart City und Wissenschaft wertvolle Beiträge zur Weiterentwicklung des Digitalstandortes und -ökosystems.

Zusätzlich wurde der KI-Standort mit Initiativen wie der KI-Allianz Baden-Württemberg, dem Digital Hub für Angewandte KI und dem EDIH-AICS durch Vernetzungs- und Kommunikationsmaßnahmen unterstützt.

Für 2025 sind eine Weiterführung der Kommunikations-, Fachkräfte- und Smart-City-Maßnahmen, der Ausbau des KI-Ökosystems und das InnovationFestival @karlsruhe.digital als zentrale Aktivitäten geplant. Durch gezielte Strategiearbeit und enge Vernetzung wird die Initiative ihre Rolle als Treiberin der digitalen Transformation in Karlsruhe weiter festigen.

2 Hintergrund und Zielsetzung

2.1 Hintergrund

Der Gemeinderat beauftragte die Stadtverwaltung 2014, ein Gesamtkonzept für die Vermarktung der "Internethauptstadt" Karlsruhe zu entwickeln. Das Wissenschaftsbüro der Stadt Karlsruhe wurde mit der Koordination des Gesamtkonzeptes beauftragt.

Beim ersten Arbeitstreffen mit Vertreter*innen aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft war es Konsens, dass in Zeiten des digitalen Wandels eine reine Vermarktungsstrategie nicht ausreicht, sondern die Thematik ganzheitlich betrachtet werden muss. In einem umfassenden und kooperativen Ansatz unter Einbindung aller relevanten Akteure der Stadtverwaltung, städtischer Gesellschaften, Wirtschaftscluster und -netzwerke sowie Karlsruher Wissenschaftseinrichtungen und Unternehmen aus dem IT- und Hightech-Bereich wurde in der Folge ein Gesamtkonzept für den Digitalstandort Karlsruhe entwickelt, aus dem die Initiative karlsruhe.digital hervorging.

Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der engen Zusammenarbeit von Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur, dem sogenannten Karlsruher Prinzip der kurzen Wege. So kann das vorhandene Expert*innenwissen effizient gebündelt und Vernetzung gefördert werden.

Vorsitzende der Initiative karlsruhe.digital sind die Erste Bürgermeisterin Gabriele Luczak-Schwarz (Vertretung Verwaltung), Professor Dr. Thomas Hirth (Vizepräsident Transfer und Internationales, Karlsruher Institut für Technologie, Vertretung Wissenschaft) und Martin Hubschneider (Vorstand CyberForum e. V., Vertretung Wirtschaft).

Dem Steuerkreis der Initiative gehören rund 20 Vertreter*innen aus der Karlsruher Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung, Kultur, IHK und TechnologieRegion Karlsruhe an.

Neun Expert*innen-Gruppen zu relevanten Themen wie „Bildung, Lehre und Wissenschaft“, „Menschen-zentrierte KI“, „Fachkräfte“, „Smart City“, „Digitale Souveränität“, „Internationalisierung“ und „Gründerexzellenz“ werden jeweils von einem Steuerkreismitglied geleitet.

Die Geschäftsstelle der Initiative wird vom Wissenschaftsbüro der Stadt Karlsruhe und dem CyberForum geleitet und koordiniert die Aktivitäten der Initiative.

2.2 Zielsetzung

Die Initiative karlsruhe.digital vereint die Gesamtheit aller Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Digitalstandortes Karlsruhe – konkret in Form der Positionierung, Weiterentwicklung und Vernetzung der Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Kultur des Digitalstandortes. So können Impulse aus allen Bereichen aufgegriffen und ganzheitlich bearbeitet werden, um die digitale Zukunft der Stadt aktiv zu gestalten. karlsruhe.digital verfolgt die Vision, Karlsruhe als Motor der Digitalisierung einer souveränen und zukunftsfähigen Gesellschaft zu entwickeln und als diesen national und international zu positionieren. Die Initiative vernetzt alle relevanten Stakeholder, initiiert Projekte und ist die Plattform, um gemeinsam die Vision Wirklichkeit werden zu lassen. Hierdurch wird der Digitalstandort Karlsruhe mit seiner engen Verbindung von Innovation und Lebensqualität gestärkt sowie für Unternehmen, Bürger*innen, Studierende und Fachkräfte attraktiv und über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Die Vision und die zugehörige Mission wurden 2023 in Workshop-Formaten mit Steuerkreismitgliedern aktualisiert.

Die Initiative verfolgt einen agilen Ansatz, bei dem aktuelle Fokusthemen für die nächsten Jahre gesetzt und mit Einzelmaßnahmen hinterlegt werden. Anschließend erfolgt eine Evaluation,

anhand derer im Steuerkreis, im Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft und – sofern nötig – im Gemeinderat die Entscheidung über das weitere Vorgehen getroffen wird.

Im Folgenden sollen die Maßnahmen 2024 anhand der einzelnen Fokusthemen, die in der Gemeinderatsvorlage von Juli 2018 definiert wurden, dargelegt, mit den Ergebnissen aus 2023 verglichen und evaluiert werden. Ziel ist es, Transparenz zu schaffen, mögliche Erkenntnisse, Synergien und Anknüpfungspunkte für andere städtische Ämter und Institutionen aufzuzeigen und die Notwendigkeit einer weiteren Finanzierung darzulegen.

3 Fokusthemen, Maßnahmen und Ergebnisse

Die aktuell definierten Fokusthemen der Initiative sind

- Ganzheitliche und zielgerichtete Kommunikation,
- Gewinnung von Fachkräften,
- Stärkung und Beschleunigung des Konsortiums sowie
- Förderung der Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen.

3.1 Fokusthema „Ganzheitliche und zielgerichtete Kommunikation“

3.1.1 Überblick

Die Kommunikationsstrategie von karlsruhe.digital verfolgt das Ziel, sowohl den Digitalstandort Karlsruhe als auch die Initiative selbst wirkungsvoll zu positionieren. Sie zeichnet sich durch eine zielgerichtete, kanalübergreifende Ausrichtung aus. Über verschiedene Plattformen – Website, Social Media, Blog oder Veranstaltungen – werden umfassende Informationen zu Neuigkeiten aus der Initiative, den Fokusthemen sowie den Aktivitäten der Expert*innengruppen und des digitalen Ökosystems Karlsruhes bereitgestellt. Eine einheitliche Strategie bündelt die Stärken des Standorts unter dem Dach der Initiative und fördert so Karlsruhes Rolle als Motor der Digitalisierung.

karlsruhe.digital setzt dabei auf zwei zentrale Ansätze: Soziale Netzwerke dienen als primäre Informationskanäle zum Digitalstandort, bündeln relevante Inhalte, kommunizieren Veranstaltungen und greifen aktuelle Themen auf. Ergänzend dazu produziert die Initiative eigene Formate und Inhalte, um sich als eigenständige Dachmarke zu etablieren. Dies geschieht insbesondere durch regelmäßige redaktionelle Artikel im Blogbereich der Website, die wöchentlich zentrale Digitalthemen aufgreifen. Im Jahr 2024 standen die Themen Smart City, Fachkräfte, Künstliche Intelligenz und digitale Bildung im Fokus.

Die Verknüpfung verschiedener Kommunikationskanäle ermöglicht eine gezielte Ansprache einer breiten Zielgruppe und eine effektive Informationsvermittlung. Diese ganzheitliche Herangehensweise schafft Transparenz, stärkt den Austausch und vertieft die Bindung zu relevanten Interessengruppen. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Initiative so ihre Reichweite, Interaktionsrate und Follower-Zahlen signifikant steigern.

3.1.2 Social Media

Soziale Netzwerke sind ein zentraler Kanal für die zielgerichtete Ansprache. Neben Suchmaschinen zählen sie zu den wichtigsten Quellen für Website-Besuche und sorgen für das höchste Engagement sowie die längste Verweildauer.

karlsruhe.digital ist auf sechs¹ Social-Media-Plattformen aktiv, um dort jeweils gezielt unterschiedliche Zielgruppen anzusprechen. Für Beiträge werden der allgemeine Hashtag #Karlsruhe-Digital sowie spezifische Hashtags wie #BunteNachtKA, #InnovationFestivalKA, #DigitalMindsKA und #DigiWomenKA genutzt.

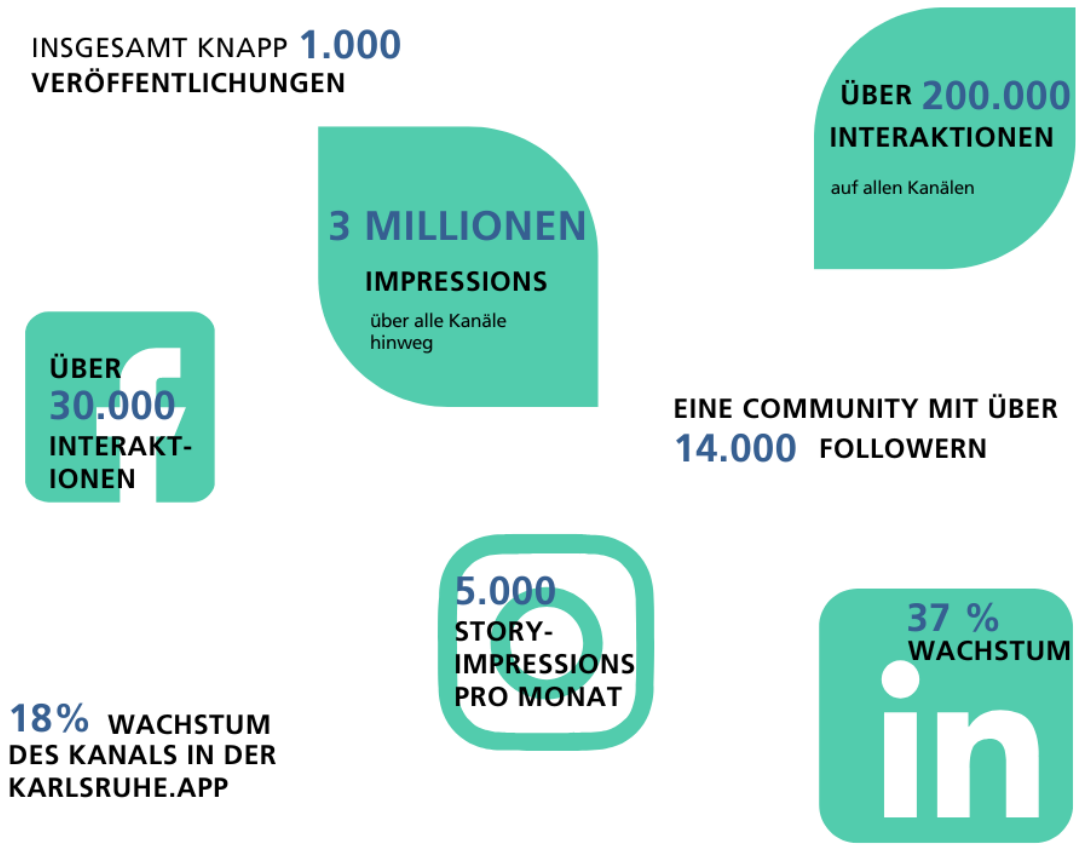


Abbildung 1: Übersicht Highlights Kanalentwicklung 2024

Tabelle 1: Kanalentwicklung 2024

	Follower*innen		Impressions	Interaktionen	Posts
LinkedIn	3.041	+ 37%*	550.000	15.000	280
Instagram	2.355	+ 6%*	900.000	150.000	300
Facebook	6.412	+ 2%*	1.600.000	33.000	310
Mastodon	371	+ 17%*	**	**	280
Karlsruhe.App	1.374	+18%*	**	**	300

¹ 2023 wurden die Aktivitäten auf dem Twitter-Kanal wegen der aktuellen Entwicklungen auf der Plattform eingestellt. Im Gegenzug wurden die Aktivitäten auf den Kanälen LinkedIn und Instagram verstärkt und der neue Kanal Mastodon eingeführt.

* Im Vergleich zum Vorjahr

** Wird nicht erfasst

3.1.3 Website und Blog

Die Website fungierte weiterhin als zentraler Content-Hub unserer Initiative und verzeichnete über 10.000 Besucher*innen im Zeitraum von April bis Dezember 2024³. Die durchschnittliche Verweildauer der Nutzer*innen betrug 34 Sekunden, was darauf hindeutet, dass Besucher*innen gezielt nach Informationen suchten und diese effizient aufnahmen. Mit einer Absprungrate von 45 % bleibt ein relevanter Teil der Nutzer*innen aktiv und setzt sich mit den Inhalten auseinander.

Insbesondere die Unterseiten zur Smart City, zum Digitalstandort sowie die Eventseiten erfreuen sich großer Beliebtheit. Zu den meistbesuchten Bereichen zählt außerdem der Blog. Er ist eine zentrale Plattform, um die digitale Vielfalt Karlsruhes sichtbar zu machen und ein breites Publikum zu erreichen. Ziel ist es, sowohl die Karlsruher Stadtgesellschaft – darunter Studierende, Fachkräfte, Bürger*innen, Wissenschaftler*innen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen – als auch überregionale Interessierte anzusprechen. Mit 42 veröffentlichten Artikeln im Jahr 2024 deckt der Blog ein breites Themenspektrum ab, darunter Innovation, Unternehmen, Bildung, Forschung, Smart City, Kultur, Frauenförderung und Fachkräfteentwicklung. Besonders gefragt sind Beiträge, die zeigen, wie Karlsruhe Digitalisierung ganzheitlich in Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Kultur vorantreibt. Die Inhalte reichen von technologischer Innovation in Unternehmen und Verwaltung über aktuelle Forschungsprojekte der Hochschulen bis hin zu Berichten über Veranstaltungen und Kulturangebote mit digitalem Kontext. Das Redaktionskonzept setzt auf abwechslungsreiche journalistische Formate: Veranstaltungsankündigungen und -nachberichte, Interview-Reihen, Blog-Serien zu Schwerpunktthemen, praxisnahe How-Tos und Checklisten sowie Content Curation und Rezensionen.

Die fortgeführten Serien #DigiWomenKA und #DigitalMindsKA gehören erneut zu den beliebtesten Formaten auf dem Blog, was das große Interesse an den Menschen hinter Karlsruhes digitaler Transformation unterstreicht. Besonders gefragt sind zudem Interviews und Artikel über technologische Innovationen, die neueste Entwicklungen und Projekte aus Karlsruhe beleuchten. Auch die wöchentliche Eventübersicht erfreut sich anhaltend hoher Nachfrage und ist für viele Nutzer*innen eine stetige Informationsquelle. Eine vollständige tabellarische Übersicht zu den veröffentlichten Artikeln findet sich auf dem [Blog](#).

3.1.4 Projekt-, Event- und Medienpartnerschaften

karlsruhe.digital unterstützt innovative Veranstaltungsformate und Projekte durch Kontaktvermittlung, organisatorische Hilfe, Medienpartnerschaften und Kommunikationsmaßnahmen. Ziel ist es, die Sichtbarkeit sowohl der Veranstaltungen als auch der Initiative zu erhöhen.

Digitale Events werden auf zwei Wegen unterstützt: Veranstalter können sich für das Format „supported by karlsruhe.digital“ bewerben. Zusätzlich entstehen viele Events direkt aus dem Netzwerk von karlsruhe.digital und werden gezielt vor allem kommunikativ unterstützt. So wird die Reichweite erhöht und digitale Themen einem breiten Publikum – darunter Fachkräfte, Studierende, Schüler*innen, Azubis und Bürger*innen – zugänglich gemacht. Die Medien-, Event- und Projektpartnerschaften tragen dazu bei, Karlsruhe als Digitalstandort weiterzuentwickeln, zu positionieren und zu vernetzen.

³ Seit April 2024 läuft das Tracking über Google Analytics 4 (GA4), wodurch frühere Daten aus Universal Analytics (UA) nicht mehr vergleichbar sind. Aussagekräftige Analysen für 2024 sind daher erst ab April möglich. GA4 nutzt ein neues Messmodell, was die Datenauswertung verändert. Vergleiche mit Vorjahren sind aus diesem Grund ebenfalls nicht möglich.

2024 wurden 17 Veranstaltungen durch verschiedene Partnerschaftsmodelle unterstützt – ein wichtiger Beitrag zur Stärkung der digitalen Community und zur überregionalen Wahrnehmung Karlsruhes.

Tabelle 2: Übersicht Kooperationen 2024

Kooperationspartner	Event	Datum	Art der Kooperation
Karlsruher Institut für Technologie und UIG e.V.	Digitale Exzellenz: Wachstum durch Nutzerzentrierung	23. Januar	Medienkooperation
Green Software Development Karlsruhe	Sustainable UX for sustainable digital Products	23. Januar	Supported by
Karlsruher Institut für Technologie und UIG e.V.	Workshop „UX Meets Scrum“	23. Januar	Supported by
Nacona	Eat.Brand.Love	01. Februar	Supported by
Fairantwortung gAG (gemeinnützige AG)	Impact-Analyse digitaler Dienste	19. März	Supported by
Green Software Development Karlsruhe	Carbon Hack Karlsruhe	24. März	Supported by
codecentric AG	Round Table Generative KI	18. April	Medienkooperation
Karlsruher Messe- und Kongress GmbH	LEARNTEC	04. Juni	Medienkooperation
technika	LEARNTEC	04. Juni	Gemeinschaftsstand
andrena objects ag	Karlsruher Entwicklertag	05. Juni	Medienkooperation
Green Software Development Karlsruhe	Klimabewusste Websites für ein nachhaltigeres Netz– mit Hannah Magin und Michael Voith	23. Juli	Supported by
Karlsruher Institut für Technologie	Mensch und Computer (MuC) 2024 „Hybrid Worlds“	04. September	Supported by
UIG e.V.	UIG Tagung 2024 „Mensch und KI“	05. September	Supported by
Green Software Development Karlsruhe	Klimabewusste Websites für ein nachhaltigeres Netz (Teil 2) – mit Michael Voith	17. September	Supported by
KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	Karlsruher Tourismustag	09. Oktober	Medienkooperation
Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe	After Memory – Recalling and Foretelling across Time, Space, and Networks	26. Oktober	Supported by
GDW Global Digital Women GmbH	Digital Female Leader X-Change	08. November	Medienkooperation
Stadt Karlsruhe Wirtschaftsförderung - Wissenschaftsbüro	DigiTALK	28. November	Medienkooperation

2024 wurden im Bereich der Kommunikation und der weiteren (Dauer-)Aufgaben der Geschäftsstelle außerdem u. a. folgende in Tabelle 3 ersichtlichen Projekte und Maßnahmen unterstützt:

Tabelle 3: Unterstützungsmaßnahmen im Bereich Kommunikation und Geschäftsaufgaben im Jahr 2024

Maßnahme	Art der Beteiligung durch karlsruhe.digital
Arbeitskreis Digitalisierung und IT-Planungsrat des Deutschen Städtetages	Arbeitskreis-Mitglied (Geschäftsstelle und Amt für IT und Digitalisierung)
de:hub für Angewandte Künstliche Intelligenz	Kommunikation und Expert*innen-Netzwerk durch Geschäftsstelle, Beirat durch Steuerkreis
EDIH-AICS European Digital Innovation Hub applied Artificial Intelligence and Cybersecurity	Assoziierter Projektpartner u.a. für Kommunikation, Netzwerk und Verwaltungseinbindung
IQ-Prozess der Stadtverwaltung	karlsruhe.digital als IQ-Leitprojekt
Karlsruhe.App	Assoziierter Partner, Unterstützung Marketing & Kommunikation durch Geschäftsstelle
KI-Allianz Baden-Württemberg Community Management	Unterstützung Kommunikation und Mentor Community Management
Kompetenznetzwerk Städtetag BW	Geschäftsstelle als Mitglied
Kompetenzzentrum KARL – Künstliche Intelligenz für Arbeit und Lernen in der Region Karlsruhe	Geschäftsstelle im Projektbeirat
Orientierungsphasen der Hochschulen	Ausgabe Give-Aways an Studierende
Smart City Prozess innerhalb der Stadtverwaltung	Zuständigkeit für Kommunikation und Vernetzung
Smart City Board innerhalb der Stadtverwaltung	Geschäftsstelle als Mitglied, Board koordiniert durch Amt für IT und Digitalisierung

3.2 Fokusthema „Gewinnung von Fachkräften“

3.2.1 Überblick

Auch für das Jahr 2024 war die Zielsetzung weiterhin verstärkt Fachkräfte und Studierende aus dem Bereich der IT in Karlsruhe zu halten, sowie IT-Professionals von anderen Standorten für die Chancen in Karlsruhe zu begeistern und sie zu rekrutieren. Diesem Fokusthema wurde eine hohe Relevanz zugeschrieben, da nur durch Behebung des ausgeprägten Mangels an IT-Spezialist*innen das Wachstum der Digitalbranche in Karlsruhe ermöglicht werden kann und sich neue Unternehmen am Standort entwickeln und niederlassen können.

3.2.2 Fachkräftemessen

Im Auftrag des Steuerkreises der Initiative karlsruhe.digital präsentierte das CyberForum 2024 die Stadt und das Netzwerk auf 27 teils überregionalen Veranstaltungen. Neben 17 Fachkräfte- und Auszubildendenmessen waren dies Infostände und Verteilaktionen an den Hochschulen, Vorträge zu aktuellen Themen für den Berufseinstieg nach dem Studium sowie Recruitment-Events wie die Afterwork in der Stadtmitte. Ziel war es, (potenzielle) Fachkräfte über den

Digitalstandort Karlsruhe mit den rund 4.800 Digitalunternehmen und über deren offene Stellen und Joboptionen zu informieren. Die besuchten Messen sind in Tabelle 4 dargestellt.

Tabelle 4: Übersicht der 2024 besuchten Ausbildungs- und Fachkräftemessen

Nr.	Messe	Ort	Datum
1	Bonding	Karlsruhe	Jan
2	Einstieg Beruf	Karlsruhe	Jan
3	Ausbildungsbörse	Ettlingen	Mrz
4	Connect IT	Karlsruhe	Apr
5	ITCS IT & Career Summit	Darmstadt	Apr
6	MINT Marktplatz	Mannheim	Mai
7	Hochschulkontaktbörse	Furtwangen	Mai
8	Campustag DHBW	Karlsruhe	Juni
9	IT- Jobmesse	Heidelberg	Juli
10	Ausbildungsmesse Stutensee	Stutensee	Sep
11	Heise Jobs IT Tag	Karlsruhe	Sep
12	Do IT	Pforzheim	Sep
13	Forum Alsace Tech	Strasbourg	Okt
14	CareerContacts HKA	Karlsruhe	Okt
15	Career-Messe	Offenburg	Okt
16	MeetIT	Heilbronn	Nov
17	Bonding	Karlsruhe	Dez

In der folgenden Tabelle 5 sind die Kennzahlen zu Gesprächen (=intensive Gespräche mit Kandidat*innen am Stand), Leads (= Erhalten der Kontaktdaten von Kandidat*innen mit dem Ziel, nach der Messe in Kontakt zu treten), Interviews (=persönliche Interviews im Videocall) und Bewerberpoolaufnahmen (=Aufnahme in den Fachkräftepool des CyberForum für eine Vermittlung) im Jahresvergleich dargestellt.

Tabelle 5: Jahresvergleich Fachkräftemessen

	Gespräche	Leads	Interviews	Bewerberpool
11 Messen 2019	643	207	64	58
13 Messen 2020	391	164	110	77
15 Messen 2021	345	205	121	91
13 Messen + Events 2022	816	235	127	109
19 Messen + Events 2023	1041	151	70	68
27 Recruitingmaßnahmen 2024	991	172	117	88

Die große Anzahl von Kandidat*innen, die einer Aufnahme in den Bewerberpool zustimmen, spricht dafür, dass die Gespräche auf den Messen zu einem nachhaltigen Interesse am Standort führen. Dies kann langfristig dazu führen, dass Kandidat*innen auch in Zukunft nach Stellen in Karlsruhe suchen werden, wenn sie neue berufliche Herausforderungen anstreben. Zusätzlich sollte nicht unterschätzt werden, dass diese Kandidat*innen künftig auch in ihrem Bekanntenkreis auf den Standort Karlsruhe aufmerksam machen könnten.

Die Messebesuche wurden zudem sehr stark über die Social-Media-Kanäle der Initiative karlsruhe.digital und des CyberForums begleitet und beworben. Außerdem wurden Anzeigen in Onlinemedien sowie in den Stellenportalen der Hochschulen in zeitlicher Abstimmung zur jeweiligen Messe geschaltet. Die Messe „Hochschulkontaktbörse“ in Furtwangen wurde zusätzlich durch eine regionale Plakatier- und Postkartenaktion beworben. Dazu wurden aufmerksamkeitsstarke Bilderrätsel erstellt, die IT-Berufe darstellten und auf die Messe hingewiesen haben. Insgesamt wurden 275 Plakattafeln bedruckt und im Stadtgebiet verteilt aufgestellt. Die gleichen Motive wurden in Form von Postkarten in einer Auflage von 10.000 Stück im Umkreis Furtwangen/Freiburg in der regionalen Gastronomie (Bars, Cafés, etc.) verteilt. Neben klassischen Messen wurde die Zielgruppe über Stände auf After-Work-Veranstaltungen, Kaminabenden, Vorträgen und über Info-Stände an Hochschulen erreicht. Hierzu zählt auch das neue Format der Direktansprache mittels LinkedIn-Recruiter. Ein Mix aus unterschiedlichen Plattformen und Formaten hilft, Fachkräfte für den Standort Karlsruhe zu gewinnen.

In der persönlichen Interaktion mit Kandidat*innen, durch die Präsentation des Standorts Karlsruhe auf den verschiedenen Veranstaltungen und mittels Beiträgen auf Social Media sowie durch die Verteilung von Werbemitteln konnte die Marke karlsruhe.digital aktiv verstärkt werden. Über 60 Prozent der Kandidat*innen, die über o.g. Aktivitäten in den Bewerberpool des CyberForum aufgenommen wurden, waren bisher außerhalb Karlsruhes wohnhaft. Dies verdeutlicht das große überregionale Interesse an Karlsruhe als attraktiven Arbeitsort.

3.3 Fokusthema „Stärkung und Beschleunigung des Konsortiums“

3.3.1 Überblick

Die Initiative karlsruhe.digital bündelt Expertise und schafft eine Plattform zur Vernetzung der relevanten Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Kultur. Im Sinne des „Karlsruher Prinzipes der kurzen Wege“ arbeiten Akteure, Organisationen und Institutionen so gemeinsam und kooperativ zusammen. Der Steuerkreis als zentrales Gremium ermöglicht einen kontinuierlichen, direkten Austausch, um gemeinsame Projekte zu initiieren und schnell auf neue Herausforderungen und Chancen reagieren zu können. So lag auch 2024 ein Fokus darauf, das Konsortium weiter zu stärken sowie zu beschleunigen, um das Karlsruher Prinzip der kurzen Wege weiter zu etablieren und es Akteuren des Netzwerks zu ermöglichen, von der gegenseitigen Expertise sowie einer gesamtheitlichen Perspektive zu profitieren.

Regelmäßige Abstimmungen wurden 2024 durch Online- und Präsenz-Treffen der Vorsitzenden und des Steuerkreises ermöglicht. Die Vorbereitung und Durchführung der Bunten Nacht der Digitalisierung, sowie die Maßnahmen und Aktivitäten der Expert*innen-Gruppen und der Geschäftsstelle stärkten das Konsortium. Die enge Zusammenarbeit zahlreicher Mitglieder im

Rahmen der KI-Allianz Baden-Württemberg, des Open Data Hackathons und verschiedener Smart-City-Projekte trug hierzu ebenfalls bei.

3.3.2 Strategische Weiterentwicklung

In den Zukunftswerkshops 2023 wurde das gemeinsame Verständnis der Initiative karlsruhe.digital weiterentwickelt. Die Initiative bündelt alle Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Digitalstandorts Karlsruhe, insbesondere durch Positionierung, Vernetzung und Weiterentwicklung von Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Kultur. Die Vision wurde zu „Motor der Digitalisierung einer souveränen und zukunftsfähigen Gesellschaft“ erweitert, um neben der etablierten Digitalisierungskompetenz auch Zukunftsfähigkeit zu betonen. Die Mission umfasst die Vernetzung relevanter Akteur*innen, die Initiierung von Projekten und die Bereitstellung einer Plattform zur Umsetzung dieser Vision.

Das Karlsruher Prinzip der kurzen Wege soll helfen, die definierten Erfolgsfaktoren und -dimensionen agil weiterzuentwickeln und kontinuierliche Fortschritte zu ermöglichen. 2024 wurden die Inhalte weiter ausgearbeitet und mit der Erstellung eines gemeinsamen Thesenpapiers, basierend auf der Erfolgsdimensionen und deren individuellen Zielen und Maßnahmen, begonnen.

3.3.3 Zusammensetzung des Steuerkreises

Die Steuerkreismitglieder im Jahr 2024 sind in Tabelle 6 alphabetisch aufgelistet.

Tabelle 6: Übersicht der Steuerkreismitglieder der Initiative karlsruhe.digital 2024 (Stand Dezember 2024)

Titel	Vorname	Name	Unternehmen / Institution
Prof. Dr.-Ing.	Rose Marie	Beck	Hochschule Karlsruhe (HKA), seit Juli 2024
	Raphael	Bächle	TelemaxX Telekommunikation GmbH
	Jochen	Ehlgötz	TechnologieRegion Karlsruhe GmbH
	Iman	El Sonbaty	Stadtwerke Karlsruhe
Dr.-Ing.	Jens	Fahrenberg	Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Dr.	Eberhard	Fischer	Stadt Karlsruhe SAM
	Dirk	Fox	CyberForum e. V., Secorvo Security Consulting GmbH
Prof. Dr.	Uwe	Haneke	Hochschule Karlsruhe (HKA)
	David	Hermanns	CyberForum e.V.
Prof. Dr.	Thomas	Hirth	Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
	Matthias	Hornberger	CyberForum e. V.
	Martin	Hubschneider	CyberForum e. V., CAS Software AG
Dr.	Helga	Huskamp	ZKM Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe
	Markus	Losert	Stadt Karlsruhe, Amt für Informationstechnik und Digitalisierung
Erste Bürgermeisterin	Gabriele	Luczak-Schwarz	Stadt Karlsruhe, Dezernat 4
Prof. Dr.	Alexander	Mädche	Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Institut für Wirtschaftsinformatik (WIN)

	Clas	Meyer	Stadt Karlsruhe Wirtschaftsförderung - Wissenschaftsbüro
Dr.	Arne	Rudolph	IHK Karlsruhe, seit Dezember 2024
	Ralf	Schneider	CyberForum e.V.
	Torben	Stieglitz	Stadt Karlsruhe Wirtschaftsförderung, seit Dezember 2024
	Dominika	Szope	Stadt Karlsruhe Kulturamt
Prof. Dr.	Marion A.	Weissenberger-Eibl	Fraunhofer ISI & Karlsruher Institut für Technologie (KIT) iTM
	Jan	Wiesenberger	Forschungszentrum Informatik (FZI)

3.3.4 Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist mit den operativen Tätigkeiten der Initiative karlsruhe.digital betraut und steht als Schnittstelle zwischen Dezernat 4, dem Steuerkreis und den Expert*innen-Gruppen in engem Austausch. Sie wird gemeinsam vom Wissenschaftsbüro der Wirtschaftsförderung und dem CyberForum geleitet. Das FZI prüft aktuell eine Beteiligung an der Geschäftsstelle, sodass auch diese den Dreiklang Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung repräsentieren würde. Die Geschäftsstelle bereitet die Gespräche der Vorsitzenden und Steuerkreissitzungen inhaltlich und organisatorisch vor. Dazu unterstützt sie die Expert*innen-Gruppen und erstellt bei Bedarf Dossiers als Diskussionsgrundlage für den Steuerkreis. Die Geschäftsstelle setzt die Beschlüsse des Steuerkreises um und verantwortet die Kommunikation sowie die organisatorische Umsetzung der Eventformate. Außerdem ist sie für die Projektdokumentationen, -berichte und -abrechnungen zuständig. Sie steht in kontinuierlichem Austausch mit dem Dezernat 4 und bereitet die erforderlichen Informationen für die Gremien des Gemeinderats auf.

Darüber hinaus ist die Geschäftsstelle der Initiative karlsruhe.digital als Tandem mit dem Amt für Informationstechnik und Digitalisierung in verschiedenen Gremien und Netzwerken vertreten, so beispielsweise im Arbeitskreis Digitalisierung und im IT-Planungsrat des Deutschen Städtetages sowie beim Städtetag Baden-Württemberg.

Sie vertritt die Initiative karlsruhe.digital im städtischen Smart City Board, verantwortet zusätzlich die Kommunikation rund um die Smart City Karlsruhe, sowie die Einbindung der Wissenschaft und Wirtschaft und die Stärkung des Ökosystems. Außerdem ist sie gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Karlsruhe für die Unterstützung des lokalen Community Managements der KI-Allianz Baden-Württemberg zuständig und in verschiedenen Projekt- und Programmbeiräten, beispielsweise der deutsch-französischen KI-Konferenz AIXIA und des Kompetenzzentrums KARL.

3.3.5 Expert*innen-Gruppen (ehemals Arbeitskreise)

Die Arbeitskreise der Initiative wurden 2023 in Expert*innen-Gruppen umbenannt. Um die gemeinsame Arbeit dieser zu aktivieren, wurden konkrete Vorgehensweisen bzw. Ergebnisziele definiert. Expert*innen-Gruppen dienen als Plattform zur Vernetzung, definieren ihren Ist-Zustand sowie eigene Visionen, Ziele und Maßnahmen und setzen diese eigenständig um. Dabei sollen die beteiligten Expert*innen auch als Ansprechpartner fungieren, beispielsweise bei Fragen durch den Gemeinderat. Die Visionen der einzelnen Gruppen sollen in ein gemeinsames Thesenpapier einfließen und in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Wirtschaft und Wissenschaft präsentiert werden.

Eine Auflistung der aktuellen, aus den Erfolgsdimensionen abgeleiteten Expert*innen-Gruppen ist in Tabelle 7 aufgeführt:

*Tabelle 7: Auflistung der Erfolgsdimensionen und Expert*innen-Gruppen*

Erfolgsdimension & Expert*innen-Gruppe	Sprecher*in/Expert*in:
Attraktivste (harte und weiche) Standortfaktoren für Mitarbeitende inkl. Führungskräfte	Dr. Eberhard Fischer
Referenzstadt für Digitalisierung und Smart City (Digitale Services und Infrastruktur für die Stadtgesellschaft)	Markus Losert & Carolin Engel
Exzellenz in Bildung, Lehre und Forschung	Dirk Fox, Prof. Dr. Alexander Mädche & Prof. Dr. Uwe Haneke
Weltweit anerkannter Digitalstandort und gelebte Internationalität	Prof. Dr. Thomas Hirth
Vorreiter und Menschen-zentriertes Living Lab für Digitale Souveränität	Raphael Bächle, Martin Hubschneider & Jan Wiesenberger
Führendes Innovations-Klima und Start-up-Kultur (proaktiv Trends erkennen und setzen)	David Hermanns
Führender Standort im Bereich der Menschen-zentrierten Künstlichen Intelligenz	Jan Wiesenberger
Innovativster Standort für Digitale Kunst	Dominika Szope
Führender Standort für vertrauenswürdige Cybersicherheit	Dirk Fox

Maßnahmen der Expert*innen-Gruppen 2024

Die Expert*innen-Gruppen spielen eine zentrale Rolle bei der Entwicklung und Umsetzung strategischer Maßnahmen zur digitalen Transformation der Stadt. Im Jahr 2024 haben sie durch verschiedene Initiativen, Veranstaltungen und Projekte wichtige Impulse für die Weiterentwicklung des Digitalstandorts Karlsruhe gesetzt.

Bildung

Die Expert*innen-Gruppe Bildung hat Karlsruhe als MINT-Standort weiter gestärkt. Die Karlsruher Technikinitiative "technika" wurde weiter ausgebaut, um junge Talente gezielt zu fördern. Auch im Jahr 2024 war karlsruhe.digital mit einem Gemeinschaftsstand mit der technika auf der LEARNTEC vertreten. In der dm-Arena der Messe Karlsruhe präsentierten zahlreiche Schul-AGs ihre Arbeiten. Zudem hat das Projekt "Cycle Sense", Gewinner des Jugend-forscht-Wettbewerbs 2023, wichtige Fortschritte gemacht: In Kooperation mit der Stadt Karlsruhe, den Stadtwerken Karlsruhe und dem FZI | Forschungszentrum Informatik konnte das Projekt erfolgreich aufgesetzt und erste Tests durchgeführt werden. Der Rollout mit 200 Fahrrad-Sensoren ist für das Jahr 2025 geplant.

IT-Sicherheit

Im Bereich IT-Sicherheit wurde die Fachveranstaltung "IT-Sicherheit hinter den Spiegeln" mit hoher Resonanz in der Palazzo-Halle durchgeführt. Das Event unterstrich die lokale Expertise und die Relevanz des Themas für den Standort Karlsruhe. Die Initiative karlsruhe.digital unterstützte mit einer Eventpartnerschaft.

Digitale Kunst

karlsruhe.digital war Kooperationspartner zweier Medienkunst-Projekte der UNESCO City of Media Arts, welche die Bedeutung der Medienkunst für Karlsruhe unterstrichen: *Fungal Frequencies* während der Ausstellung „Media art is here“ machte auf künstlerische Weise Übersetzungsprozesse zwischen biologischen und technologischen Netzen sichtbar und ließ dabei Digital sowie Fungal Computing in einem liminalen Gemenge verschwimmen. Bei der Bunten Nacht der Digitalisierung verwandelten Installationen auf und um den Kronenplatz, die beispielsweise mit Künstlicher Intelligenz Abstraktionen der Verwaltung 4.0 halluzinierten, digitale Klangwelten und transformatives Material in interaktive Erlebnisse.

Menschenzentrierte KI

Die KI-Allianz Baden-Württemberg wurde neu aufgestellt: Sandra Rohner übernahm die Geschäftsführung zum 1. September 2024. Besonders hervorzuheben ist die erfolgreiche Partizipation an der Bunten Nacht der Digitalisierung mit dem Format „w-AI-Iness: Meet and Greet“. Die Expert*innen-Gruppe arbeitet zudem an einem KI-Mapping des Standortes, welches Anfang 2025 fertiggestellt werden soll.

Smart City & Digitale Verwaltung

Die Expert*innen-Gruppe ist für die Kommunikation und Vernetzung der Smart City Karlsruhe zuständig. Außerdem ist sie Teil des städtischen Smart City Boards. Im Kommunikationsbereich wurden eigene Formate auf den Social Media Kanälen karlsruhe.digitals etabliert. Die Bunte Nacht der Digitalisierung wurde für den Austausch mit der Stadtgesellschaft in Karlsruhe genutzt. Auf dem Stand des Innenministeriums Baden-Württemberg informierten die Ansprechpartner bei der Smart Country Convention in Berlin über aktuelle Projekte der Smart City, gemeinsam wurde eine Podcastfolge für „Smart im Ländle“ aufgenommen. Im Bereich der smarten Verwaltung lag der Fokus 2024 auf der Umsetzung einer urbanen Datenplattform, des Open Data Hackathons im März mit zahlreichen Partnern, der Weiterentwicklung des Digitalen Zwillings, der Sensor City Karlsruhe, der Karlsruhe.App und dem Ausbau des KA-WLAN.

Wissenschaft

Die Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis wurde durch hochkarätige Veranstaltungen gestärkt. Besonders hervorzuheben sind die Mensch-&-Computer-Konferenz (MuC) mit über 600 Teilnehmenden sowie die UIG-Tagung "Mensch und KI", die im Herbst 2024 über 200 Fachleute aus Praxis und Forschung zusammenbrachte. Durch die Ausrichtung der MuC-Konferenz erlangte Karlsruhe bundesweit Sichtbarkeit. Ein weiteres Projekt der Expert*innen-Gruppe war die Usability-Evaluierung der Christkindlesmarkt-App, welche als Teil der Karlsruhe.App als Best-Practice-Modell für nutzerfreundliche digitale Anwendungen dienen soll.

Zusätzlicher Impuls „internationales Event“

Jan Wiesenberger schlug die Umsetzung eines internationalen Großevent-Konzeptes rund um Netzpolitik vor. Mögliche Optionen hierzu werden aktuell mit einer Arbeitsgruppe, die durch lokale Event-Expert*innen des FZI, KIT, KME, Stadt Karlsruhe und weitere besetzt ist, eruiert.

Fazit

Die Maßnahmen der Expert*innen-Gruppen trugen auch 2024 maßgeblich zur digitalen Weiterentwicklung Karlsruhes bei. Mit der Fortführung bestehender Initiativen, der engeren Verzahnung von Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung sowie neuen Formaten wurde das Netzwerk gestärkt und ausgebaut und auf die Verbesserung der Erfolgsdimensionen und somit der Erreichung der Vision eingezahlt.

3.3.6 Konsortium und Netzwerk bei der Bunten Nacht der Digitalisierung

Am 7. Juni 2024 war die Bunte Nacht der Digitalisierung erneut das Leuchtturm-Event der Initiative karlsruhe.digital. Die Veranstaltung stärkte nicht nur das Netzwerk der Initiative, sondern machte Digitalisierung in Karlsruhe für ein breites Publikum erlebbar.

Die Initiative übernahm die gesamte Eventorganisation – von der Partner- und Sponsoring-Akquise über Kommunikation und Marketing bis hin zur zentralen Koordination. Dabei arbeiteten die Geschäftsstelle, das Wissenschaftsbüro der Stadtverwaltung und das CyberForum eng zusammen. Mit der Veranstaltung wurde das Konsortium weiter ausgebaut, neue Akteure eingebunden und die digitale Transformation Karlsruhes nachhaltig in der Stadtgesellschaft verankert.

3.4 Fokusthema „Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen“

Das Fokusthema wurde bisher zurückgestellt. Begründet wird dies mit dem höheren Handlungsbedarf im Bereich der Fachkräfteakquise. Die Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen hängt explizit von einer Entspannung des Fachkräftemangels ab, welcher sich im Bereich der Digitalbranche langsam abzeichnet. Mit dem InnovationFestival und im Bereich der Kommunikation – beispielsweise rund um den Smart Production Park - wurden erste Maßnahmen zum Anwerben neuer IT- und Digitalunternehmen geschaffen.

4 Bunte Nacht der Digitalisierung

Die Highlight-Veranstaltung der Initiative karlsruhe.digital war die Bunte Nacht der Digitalisierung am 7. Juni 2024. Mit rund 65 Partnern und über 250 Programmpunkten bot die Veranstaltung den Besucher*innen spannende Einblicke und interaktive Erlebnisse rund um Karlsruhes Digitalszene.

4.1 Zielsetzung und Partner

Ziel der Veranstaltung war es, die Digitalisierung in und aus Karlsruhe sicht- und erlebbar zu machen. Gleichzeitig sollte der Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Verwaltung gefördert werden. 2024 beteiligten sich 65 Partner aus verschiedenen Bereichen, darunter zahlreiche Unternehmen, Wissenschaftseinrichtungen sowie kulturelle und städtische Institutionen. Die Bunte Nacht der Digitalisierung stand erneut unter der Schirmherrschaft des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg und erhielt Unterstützung von Sponsoren wie L-Bank, Sparkasse Karlsruhe, Stadtwerke Karlsruhe und TelemaxX. Der KVV konnte als Mobilitätspartner und Navigate als Technikpartner gewonnen werden.



Abbildung 2: Aftermovie zur Bunten Nacht der Digitalisierung

4.2 Ablauf und Highlights

Die Veranstaltung begann um 14 Uhr erstmals im TRIANGEL Transfer | Kultur | Raum des KIT am Kronenplatz. Stefan Krebs, Beauftragter der Landesregierung für Informationstechnologie sowie CIO und CDO des Landes Baden-Württemberg, eröffnete das Event mit einem Grußwort zu den Megathemen KI und Digitale Souveränität – und der Vorreiterrolle Karlsruhes, von ihm gerne als „Herzkammer der Digitalisierung“ im Land bezeichnet. Der Austausch zwischen den drei Vorsitzenden der Initiative karlsruhe.digital – Gabriele Luczak-Schwarz, Erste Bürgermeisterin der Stadt Karlsruhe, Martin Hubschneider, Vorstand des CyberForum e.V., und Prof. Dr. Thomas Hirth, Vizepräsident Transfer und Internationales des KIT – beleuchtete die Chancen und Risiken aktueller Trends im digitalen Raum und setzte mit seinen Impulsen zugleich den Ton für den weiteren Verlauf des Festivals.

Ab 15 Uhr öffneten die Partner ihre Türen und ermöglichten den Besucher*innen, Digitalisierung hautnah zu erleben. Ein breites Spektrum an Programmpunkten – von Smart-City-Ausstellungen auf dem Marktplatz und im Rathaus, Coder*innen-Workshops, Start-up-Pitches, Drohnenparcours, Karriereberatungen oder Führungen durch Reallabore und Rechenzentren – bot für jede Zielgruppe passende Formate. Ein besonderes Highlight waren die Media-Arts-Installationen

rund um den Kronenplatz, die mit beeindruckenden Lichtinstallationen die Besucher*innen begeisterten.

Die Mobilität innerhalb der Stadt wurde durch den KVV mittels kostenfreiem ÖPNV und KVV.nextbikes unterstützt. Dies erleichterte die Teilhabe und den Zugang zu den verschiedenen Veranstaltungsorten.

4.3 Feedback und Evaluation

Laut der Evaluation 2024 wurde die Veranstaltung insgesamt als erfolgreich bewertet. 65,5 % der Teilnehmenden gaben an, ihre persönlichen Veranstaltungsziele erreicht zu haben.

Besonders gelobt wurden:

- Organisation und Technik (schnelle Lösungen bei Problemen)
- Vielfalt der Teilnehmenden (von Jugendlichen bis Rentner*innen)
- Aktive Vermarktung in den sozialen Medien
- Kostenlose Nutzung des ÖPNV

4.4 Eigenmittel durch die Karlsruher Wirtschaft

Die Eventfinanzierung wurde durch Sponsoren unterstützt. Hierfür konnten die L-Bank, die Sparkasse Karlsruhe, die Stadtwerke und die TelemaxX als allgemeine Sponsoren gewonnen werden, die hierfür jeweils 5.000 € netto einbrachten. Der KVV beteiligte sich als Mobilitätspartner mit einem Beitrag von 3.000 € netto. Die Navigate AG unterstützte das Event durch die Bereitstellung der nativen Event-App zu vergünstigten Konditionen.

Für Unternehmen wurde eine Teilnahmegebühr in Höhe von 1.500 € netto erhoben. Institutionen aus Wissenschaft, Verwaltung und Kultur sowie Vereine und Initiativen konnten am Event kostenfrei teilnehmen.

Die Eventkosten konnten somit durch Sponsorenbeiträge und Teilnahmegebühren in Summe von 45.000 € gegenfinanziert werden.

Nach dem Event wurden die Partner zusätzlich gebeten, ihre entstandenen Kosten in Form von finanziellen, personellen und Sach-Ressourcen zu schätzen. 31% der Partner meldeten hierzu einen Wert. Aus diesen Werten wurde ein Mittelwert gebildet, der auf die Gesamtzahl der Partner hochgerechnet einen Eigenmittelwert von rund 300.000 € netto ergibt. Rein auf die teilnehmenden Unternehmen und Startups bezogen, ergibt sich ein Eigenmittel-Anteil der Wirtschaft von rund 135.000 € netto an der Bunten Nacht der Digitalisierung.

4.5 Fazit und Ausblick

Die Bunte Nacht der Digitalisierung 2024 hat Karlsruhe erneut als Motor der Digitalisierung einer souveränen und zukunftsfähigen Gesellschaft erlebbar gemacht und zahlreiche Besucher*innen begeistert. Besonders der neue Veranstaltungsort für die Eröffnung, die vielseitigen Mitmachangebote und die Media-Arts-Installationen wurden positiv hervorgehoben. Das nächste Event dieser Art wird voraussichtlich 2026 stattfinden.

5 KI-Standort Karlsruhe

5.1 Digital Hub für Angewandte Künstliche Intelligenz Karlsruhe und EDIH AICS

Bereits 2019 wurde beschlossen, den Digital Hub für Angewandte Künstliche Intelligenz als Teil der bundesweiten de:hub-Initiative eng mit der Initiative karlsruhe.digital zu verzahnen, um Synergien zu erzeugen und zu nutzen. Der Digital Hub hat zum Ziel, Akteure aus Wissenschaft, Startups und KMU zu vernetzen, um die Anwendung von Künstlicher Intelligenz voranzubringen. Als Teil der bundesweiten de:hub-Initiative ist der Digital Hub bundesweit und international sichtbar und aktiv. Ende 2019 wurde der Steuerkreis des Hubs konsolidiert. Ihm gehören u. a. die Steuerkreismitglieder der Initiative karlsruhe.digital Erste Bürgermeisterin Gabriele Luczak-Schwarz, Professor Dr. Thomas Hirth, Matthias Hornberger und Jan Wiesenberger an, wodurch direkte Bindeglieder zu karlsruhe.digital etabliert wurden.

Darauf aufbauend wurde der European Digital Innovation Hub Artificial Intelligence and Cyber-Security (EDIH-AICS) ins Leben gerufen. Seit Oktober 2022 baut die Europäische Union ein Netz von European Digital Innovation Hubs auf, um insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und den öffentlichen Sektor bei den Herausforderungen, die der digitale Wandel mit sich bringt, zu unterstützen. Der EDIH-AICS ist einer von insgesamt 16 EDIHs in Deutschland, die zwischen Ende 2022 und Mitte 2023 ihre Arbeit aufgenommen haben.

Das von der EU geförderte Projekt bündelt die zahlreichen Kompetenzen und Aktivitäten der Region Karlsruhe in den Bereichen KI und CS, insbesondere im Hinblick auf deren Anwendung in Produktion, Mobilität, Energie, Handel & Dienstleistungen sowie in der öffentlichen Verwaltung. Das starke regionale, nationale und europäische Netzwerk der EDIH-AICS-Partner und deren Netzwerkkompetenzen vervollständigen die technologische Expertise des Hubs. So verbindet EDIH-AICS die Kerninitiativen mit zahlreichen weiteren Erfahrungen, Kompetenzen, Projekten und Aktivitäten, um den Auf- und Ausbau digitaler Kapazitäten zu stärken und die Verbreitung und Akzeptanz neuer, innovativer Technologien im öffentlichen Sektor sowie in der Wirtschaft zu fördern.

Zu den Aktivitäten 2024, die auf die Ziele von karlsruhe.digital einzahlen, gehörten u. a.:

- Planung der nächsten AIXIA www.aixia.eu

-> Nach vier erfolgreichen Durchführungen der deutsch-französischen Konferenz über die Anwendung von KI wurde die fünfte AIXIA 2024 wieder in Präsenz im SPP in Karlsruhe durchgeführt. Die Konferenz, mit Grußworten von Dr. Robert Habeck, Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz und des französischen Generalkonsuls Gaël de Maisonneuve, bot dem deutsch-französischen Fachpublikum eine Vielzahl an innovativen Entwicklungen und zahlreiche grenzüberschreitende Anknüpfungspunkte. Die nächste AIXIA-Konferenz ist für den 14. Oktober 2025 in Karlsruhe geplant. Die Geschäftsstelle karlsruhe.digital ist im Programmbeirat vertreten.

- KI-Expertinnenrunde „TECH.minds“

-> Auch 2024 fanden mehrere Expert*innenrunden mit KI-Firmen, Dienstleistern sowie Forschungseinrichtungen aus der Region statt, mit dem Zweck sich zu vernetzen, neue Kooperationsprojekte anzustoßen und Formate weiterzuentwickeln. Zu den Diskussionsthemen gehörten unter anderem KI und deren aktuellen Entwicklungen, insbesondere im Hinblick auf die wachsende Bedeutung der Generativen KI, KI und Quantencomputing sowie KI und Nachhaltigkeit.

- Präsenz auf Veranstaltungen und Messen

-> Der de:hub Karlsruhe und der EDIH-AICS wirkten in ca. 40 Veranstaltungen mit regionaler, nationaler und internationaler Reichweite. Über die Tätigkeiten der de:hub-Initiative wurde der Digital Hub Karlsruhe und der EDIH-AICS sowie Unternehmen und Startups ebenso auf verschiedenen Fachveranstaltungen und Messen im In- und Ausland eingebunden bzw. denen Zugang zu vergünstigten Konditionen ermöglicht. Als Beispiele lassen sich die Transform in Berlin (März 2024), mit einigen Startups aus dem Karlsruher Ökosystem, die Hannover Messe (April 2024), die VIVATECH in Paris (Mai 2024) und dem Web Summit in Lissabon (Nov 2024) mit mehreren Startups aus der Region, u.v.m. nennen. Ergänzt wurden diese Aktivitäten durch Delegationsbesuche u.a. der Bundesärztekammer sowie internationaler Delegationen z.B. aus Israel und Finnland. Zudem ist insbesondere die Teilnahme am KI-Café des Staatsministerium Baden-Württemberg zu erwähnen sowie die unterstützende Planung der bundesweiten Pitch Night des BMWK, die im Januar 2025 mit dem Schwerpunktthema Künstliche Intelligenz, unter der Beteiligung von Dr. Robert Habeck, in Karlsruhe stattfand.

- KI-Showroom

-> Im Jahr 2024 konnte der KI-Showroom weiter ausgebaut werden, sodass alle 4 bis 6 Wochen ein KI-Showroom-Insight Format unter Einbindung von Expert*innen und dem Aufzeigen von KI-Showroom Möglichkeiten erfolgreich durchgeführt werden konnte. Außerdem wurde der virtuelle KI-Showroom, um eine übersichtlichere Brancheneinteilung zu erzielen und die weitere Aufnahme von innovativen Use-Cases und Entwicklungen zu gewährleisten, stetig erweitert.

- Anträge und Initiativen

-> Nachdem die Förderung des Digital Hub Karlsruhe durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg 2024 auslief, wird eine Anschlussfinanzierung für das Jahr 2025 angestrebt. Der Fokus des Digital Hub Karlsruhe wird in dieser Förderphase auch weiterhin auf dem Ausbau und der Stärkung der KI-Community und des KI-Ökosystems in der Region liegen. Das Ziel bleibt dabei, KI-Methoden und -Technologien in die Anwendung zu bringen.

5.2 KI-Allianz Baden-Württemberg

Die sechs zentralen Regionen Karlsruhe, Stuttgart, Neckar-Alb, Nordschwarzwald, Freiburg und Ostalbkreis haben die "KI-Allianz Baden-Württemberg" als Genossenschaft gegründet und ihre operative Arbeit aufgenommen. Die Vision der Allianz ist es, ein internationales und konkurrenzfähiges Zentrum sowie ein starkes Ökosystem für künstliche Intelligenz im Land zu schaffen und das Land als führende Region für innovative KI-Lösungen zu etablieren. Ziel ist es, ein international wettbewerbsfähiges und sichtbares Zentrum und Ökosystem für Künstliche Intelligenz für Baden-Württemberg zu schaffen.

Gefördert wird die KI-Allianz mit rund 5,1 Mio. Euro vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg.

Zur KI-Allianz gehört auch das Community Management. Mit ihrem Community Management verfolgt die KI-Allianz Baden-Württemberg mehrere Ziele: Zum einen will die KI-Allianz so regional besser sichtbar werden und die Bekanntheit ihrer Angebote steigern. Zum anderen soll das Partnernetzwerk in den Regionen ausgebaut und das Leistungsportfolio der Allianz anhand der spezifischen Bedarfe von kleinen und mittleren Unternehmen und Startups erweitert und umgesetzt werden. Mit dem Community Management wird zudem der Wissenstransfer zwischen den Regionen und der KI-Allianz vorangetrieben. Für ihr Community Management hat die KI-Allianz Baden-Württemberg eG vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg 2,43 Millionen Euro erhalten. Die Förderung läuft bis Ende 2025.

Für Karlsruhe wurden im März 2024 zwei Community Manager*innen über die KI-Allianz eingestellt, welche im Smart Production Park in unmittelbarer Nähe des CyberForums verortet sind.

Nach der Auftaktveranstaltung der KI-Allianz in der Region Karlsruhe am 13. März 2024 organisierten die Community Manager*innen am 7. Juni 2024 im Rahmen der Bunten Nacht der Digitalisierung die Veranstaltung „_w-AI-Inness_“. Vor allem bei der Kommunikation wurden sie dabei von der Geschäftsstelle karlsruhe.digital unterstützt. Für die Abschlussveranstaltung der Bunten Nacht der Digitalisierung kooperierten sie mit karlsruhe.digital und unterstützten vor allem konzeptionell.

2024 begannen die Beiratssitzungen zur KI-Challenge (ein Teilprojekt der KI-Allianz) der Region Karlsruhe – die Smart Eco-Events – an denen sich auch karlsruhe.digital mit einer Eventpartnerschaft aktiv beteiligt. Die Geschäftsstelle unterstützt zusätzlich die Eventkommunikation. Die Veranstaltung Smart Eco-Events findet am 06. und 07. Mai 2025 statt und soll für die Teilnehmer*innen eine Grundlage bieten, damit diese Projekt-Steckbriefe für KI-Lösungen zur Unterstützung bei der Gestaltung nachhaltiger Veranstaltungen erstellen können.

Weitere in Karlsruhe verortete Teilprojekte der KI-Allianz BW sind die „Datenplattform“, die das Ziel verfolgt, eine verlässliche Dateninfrastruktur für KI-Anwendungen zu konzipieren und aufzubauen, das „KI-Innovation-Lab“, das Unternehmen umfassende Informationen und maßgeschneiderte Lösungen, um die Vorteile von KI gewinnbringend zu nutzen, bietet und das „KI-Investoren-Plugin“, welches KI-Startups dabei unterstützt, sogenanntes Risiko-Kapital zu finden und zu sichern. Die Vermittlung von Unternehmen an diese Teilprojekte ist ebenfalls Teil der Arbeit der Community Manager*innen.

5.3 Weitere KI-Initiativen & KI-Projekte

Das Kompetenzzentrum [KARL](#) ist eine Anlaufstelle in der Region Karlsruhe für alle Fragen zum Einfluss von Künstlicher Intelligenz (KI) auf die Themen Arbeit und Lernen. In KARL engagieren sich neun Forschungs- bzw. Transfereinrichtungen und elf Unternehmen als Partner. Dabei setzt das Konsortium auf ein stetig wachsendes Ökosystem. Aktuell umfasst das stetig wachsende Netzwerk von KARL insgesamt 44 Institutionen. Das Kompetenzzentrum organisierte am 25. Juni 2024 die KI-Connect – ein Pitch- und Matchmaking-Event, das KI-Anbieter mit potenziellen Anwendern vernetzte. Die Veranstaltung fand im Smart Production Park statt und zählte 90 Teilnehmer*innen. Zudem wurden drei im Projekt entwickelte Angebote in webbasierte Tools umgesetzt. Außerdem fand am 22. Oktober 2024 ein Workshop des Kompetenzzentrums KARL statt, der sich mit den ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekten (ELSA) der KI-Gestaltung befasste. Die Veranstaltung bot den Teilnehmenden Einblicke in die verantwortungsvolle Entwicklung und Nutzung von KI-Lösungen. Eine unabdingbare Voraussetzung, um unsere demokratischen Werte in unserer Gesellschaft nachhaltig zu schützen.

Im Rahmen des CyberLab Festival 2024 (mehr siehe unten) fand das interaktive Format „KI Meet & Match“, das von den Projekten EDIH und KARL organisiert wurde. Hier präsentierten junge Karlsruher KI-Unternehmen wie inovex, Vitas, Kinemic, prenode und ValueWorks nach einer kurzen Pitch-Vorstellungsrunde ihre innovativen Demonstratoren und neuesten, technologischen Entwicklungen.

6 Auszeichnungen und Entwicklungen aus dem Netzwerk

Im Jahr 2024 konnten aus dem Netzwerk der Initiative karlsruhe.digital erneut einige Erfolgsmeldungen vernommen werden, von denen hier exemplarisch eine kleine Auswahl genannt werden soll.

Das CyberLab Karlsruhe feierte 2024 sein 20-jähriges Jubiläum der Verleihung des CyberChampion-Awards, welcher jährlich die innovativsten IT-Startups prämiert, die mit einem aussichtsreichen Geschäftsmodell überzeugen. In einer feierlichen Zeremonie wurden herausragende IT-Startups und ihre zukunftsweisenden Geschäftsideen ausgezeichnet. Ministerialdirektor Michael Kleiner würdigte in seiner Rede die Bedeutung des CyberForum als treibende Kraft für das Startup-Ökosystem Baden-Württembergs und unterstrich die Vorreiterrolle der Region in den Bereichen Digitalisierung und Künstliche Intelligenz.

Beim diesjährigen #CyberLabFestival24 stand die Innovationskraft der Region Karlsruhe im Mittelpunkt. Rund 200 Gäste versammelten sich im CyberLab und im SmartProductionPark. Startups, Expert*innen und Investor*innen aus der gesamten Region strömten zusammen, um die besten IT-Startups des Jahres zu feiern und die einzigartige Gemeinschaft zu erleben, die das CyberForum und das CyberLab im Laufe der Jahre aufgebaut haben. Ehemaliger Gewinner und langjähriges Jurymitglied Markus Hennig ließ das Publikum mit spannenden Anekdoten an 20 Jahren CyberChampions Awards teilhaben, bevor die besten Startups der CyberLab Community ihre Ideen in kurzen Pitches präsentierten. Der Hauptpreis ging an Alithea bio, deren innovative Lösung die Immuntherapie gegen Krebs revolutionieren soll. PREFIRO gewann den Innovationspreis für ihre Robotiklösung zur Spargelernte und sicherte sich auch den Publikumspreis. Den Impactpreis erhielt My Sympto für ihren Beitrag zur Reduzierung von Fehldiagnosen in Notaufnahmen. Ein besonderes Highlight war die erstmalige Vergabe des Mentor*innen-Preises, bei dem zehn engagierte Mentor*innen für ihren Einsatz in der Startup-Community ausgezeichnet wurden.

Auch im Bereich der digitalen Bildung von Kindern und Jugendlichen war 2024 ein erfolgreiches Jahr: die Technik-Initiative technika wurde mit dem technikaLab als Schülerforschungszentrum ausgezeichnet. Außerdem feierte die technika ihr 10-jähriges Bestehen. Sie ist mittlerweile an 167 Schulen und Jugendhäusern in der TechnologieRegion Karlsruhe vertreten und führt jede Woche rund 2.600 Kinder und Jugendliche spielerisch an die interessante Welt von Informatik und Ingenieurwissenschaften heran. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Förderung von naturwissenschaftlich interessierten und begabten Mädchen. Weil Frauen in den MINT-Fächern immer noch unterrepräsentiert sind, gehen im Rahmen der technika seit 2019 regelmäßig die sogenannten Girls' Digital Camps über die Bühne. Ein wirklich großartiges Finale für das Transferprogramm Girls' Digital Camps (GDC) gab es zum Schuljahresende: Nach zahlreichen informativen Unternehmensbesuchen in der Region und praktischen Erfahrungen beim Tüfteln und Umsetzen ihrer eigenen Projekte waren die teilnehmenden Schülerinnen zusammen mit ihren AG-Leitern zur feierlichen Abschlussveranstaltung eingeladen. Mit dem gewonnenen Förderprojekt "techniKampus" im Rahmen des Förderprogramms "Regionale Cluster für MINT-Bildung für Jugendliche" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung werden in Zusammenarbeit mit dem IPEK am KIT und dem Stadtjugendausschuss e.V. die Angebote im Rahmen der technika stadtweit auf Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit ausgeweitet.

7 Finanzierung

Auch 2024 stellte der Gemeinderat 250.000 Euro netto bzw. 297.500 Euro brutto für die Initiative karlsruhe.digital bereit. Das Budget 2024 wurde für die in der folgenden Tabelle 8 dargestellten Maßnahmenpakete verwendet. Aufgrund der Steuerbefreiung verschiedener Auftragsnehmer*innen befindet sich die Netto-Gesamtsumme in Höhe von 253.000 Euro innerhalb des städtischen Brutto-Budgets von 297.500 Euro.

Tabelle 8: Übersicht der Maßnahmenpakete und des zur Verfügung gestellten städtischen Budgets 2024

Maßnahmenpaket	Budget (Ist, jeweils netto)
Events inkl. Bunte Nacht der Digitalisierung	87.000 Euro städtisches Budget
Kommunikation	117.000 Euro städtisches Budget
Fachkräfte	23.000 Euro städtisches Budget
Freies Budget für agiles Arbeiten / Vorschläge der Arbeitskreise	26.000 Euro städtisches Budget
Gesamt	253.000 Euro städtisches Budget

Im gleichen Umfang bringt sich die Wirtschaft ein. Dieser Beitrag setzt sich vor allem aus Personal- und Sachkosten sowie Dienstleistungen in Form der Planung und Umsetzung der Bunten Nacht der Digitalisierung, aus der Organisation und Betreuung von Messeständen für Fachkräfte, sowie aus der Umsetzung verschiedener Maßnahmen im Rahmen des Tagesgeschäftes zusammen.

Der Steuerkreis entscheidet in seiner jährlichen Dezember-Sitzung über die Verteilung der Finanzmittel auf einzelne Maßnahmenpakete im Folgejahr. Der Steuerkreis hat das geplante städtische Budget 2025 wie in der folgenden Tabelle 9 dargestellt vorgesehen.

Tabelle 9: Übersicht der für 2025 geplanten Maßnahmenpakete und des zugehörigen städtischen Budgets

Maßnahmenpaket	Budget (geplant, jeweils netto)
Kommunikation	110.000 Euro städtisches Budget
Events	80.000 Euro städtisches Budget
Fachkräfte	20.000 Euro städtisches Budget
Weiteres Fokusthema / KIT-Jubiläum	10.000 Euro städtisches Budget
Freies Budget (agiles Arbeiten, Vorschläge der Arbeitskreise)	30.000 Euro städtisches Budget
Gesamt	250.000 Euro städtisches Budget

8 Ausblick 2025

Die Fokusthemen der Initiative werden weiterhin bearbeitet.

Die „ganzheitliche und zielgerichtete Kommunikation“ wird auch 2025 eine Hauptaufgabe bleiben. Hier soll weiter an der Einbindung der Akteure der Karlsruher Digitalszene gearbeitet werden und der Digitalstandort sowohl regional als auch überregional und international als Motor der Digitalisierung einer souveränen, zukunftsfähigen Gesellschaft positioniert werden. Verstärkt werden eigene Maßnahmen und daraus resultierende Mehrwerte der Initiative kommuniziert. Weiterhin unterstützt die Kommunikation als Querschnittsthema alle anderen Fokusthemen und Expert*innen-Gruppen durch verschiedene abgestimmte Maßnahmen und wird dabei gerade auch den Bereich „Smart City“ weiterhin in den Fokus rücken und hier als Ansprechpartnerin und vernetzende Anlaufstelle dienen. 2025 werden die bestehenden Formate wie Fachkräftemessen, Social Media Aktionen, Recruitainment-Events sowie Vorträge an Hochschulen vom CyberForum in Kooperation mit karlsruhe.digital fortgeführt, um IT-Fachkräfte auf den Standort aufmerksam zu machen bzw. sie zu binden.

Abgeleitet aus den überarbeiteten Erfolgsdimensionen und Expert*innen-Gruppen soll das begonnene gemeinsame Thesenpapier finalisiert und vorgestellt werden.

Folgende Maßnahmen der Expert*innen-Gruppen sind 2025 geplant:

- Bildung: LEARNTEC 2025 mit Gemeinschaftsstand karlsruhe.digital und technika | Technik-Initiative Karlsruhe
- Innovationstransfer: Erstellung einer Übersicht zu den aktuellen Akteuren und Maßnahmen im Bereich Forschungstransfer in Karlsruhe und der Region
- Digitale Verwaltung & Smart City: Kommunikation und Positionierung der Smart City Projekte u.a. bei städtischer Hausmesse, bei Wissenschaftsfestival EFFEKTE, auf dem Smart City Expo World Congress in Barcelona und bei der KIT Science Week, Umsetzung der Open Data Hack Days mit verschiedenen Partnern, Umsetzung der Digitalstrategie, Unterstützung des Projektes Cycle Sense mit Umweltsensoren, Aufbau einer Urbanen Datenplattform, Erweiterung Sensor City, Karlsruhe.App und Digitaler Zwilling inklusive Kommunikation, Analyse der Förderlandschaft und Einreichung gemeinsamer Förderanträge mit lokalen Partnern, Ausbau des Smart City Designs und kurze Projektvideos für die Kommunikation
- Menschenzentrierte KI: KI-Mapping zum Standort, KI-Challenge der KI-Allianz
- Wissenschaft: Fortführung Projekte rund um Digital Citizen Science, UIG-Tagung

Das InnovationFestival @karlsruhe.digital am 17. Oktober stellt das Highlight-Event der Initiative für 2025 dar. Erneut gibt es eine enge Zusammenarbeit mit der KIT Science Week und gemeinsame Kommunikationsmaßnahmen. Das InnovationFestival bietet als hybrides Event im ZKM den besten digitalen Innovationen aus Karlsruhe und der TechnologieRegion Karlsruhe die große Bühne.

Zusätzlich wird der Fokus 2025 auf der detaillierten Analyse von relevanten Rankings und Benchmarks liegen, aus welcher gezielte Maßnahmen zur verbessernden (inter)nationalen Positionierung des Digitalstandortes abgeleitet werden sollen. Anschließend sollen die Maßnahmen sukzessive umgesetzt werden und sich so mittelfristig bessere Ranking- und Benchmark-Ergebnisse einstellen, die sich positiv auf die Wahrnehmung Karlsruhes auswirken.

9 Ableitung von Synergien und Erkenntnissen

Aus den in den letzten Jahren durchgeführten Maßnahmen zur Fachkräftegewinnung lassen sich einige Erkenntnisse gewinnen, die auch für andere Branchen und Bereiche – wie andere städtische Ämter – nützlich sein können. Der Besuch ausgewiesener Fachkräftemessen erweist sich für die Personalakquise als sehr sinnvoll, vor allem das große Interesse der Kandidat*innen außerhalb Karlsruhes (2/3 der Aufnahmen in den Bewerberpool) ist hier noch einmal zu betonen – sowohl analoge als auch virtuelle Konzepte konnten hier überzeugen. Nützlich ist auch ein zentraler Ansprechpartner, der im Sinne eines One Stop Shops den Kontakt mit potenziellen Kandidat*innen vom ersten Gespräch bis zur Vermittlung übernimmt, wie es im Fall der Digitalbranche das CyberForum als Partner von karlsruhe.digital leistet. Es ist zu betonen, dass neben vielfältigen digitalen Werbe-Möglichkeiten der Fachkräftegewinnung das persönliche Gespräch, wie es beispielsweise an einem Messestand möglich ist, nicht unterschätzt werden darf. Davon zeugt die gute Conversion-Rate von Gesprächen zu Leads, Interviews und Aufnahme in den Bewerberpool ([Fachkräftemessen](#)).

Bezüglich der Kommunikation ist festzustellen, dass es sich bei sozialen Netzwerkmedien als wirtschaftlich erweist, eine Mischung aus fremden, aber themenverwandten Inhalten (beispielsweise von Partnern und aus dem Netzwerk) sowie selbst erstellten Formaten und Inhalten zu nutzen. So kann mit angemessenem Aufwand ein regelmäßiger Kommunikationsfluss aufrechterhalten werden. Bezüglich der Sozialen Medien ist ebenso die Bedeutung des Community Managements zu betonen. Nutzer*innen und (potenzielle) Netzwerkpartner sollten stets die Möglichkeit haben, über Social Media Kanäle Kontakt aufzunehmen und hier zeitnah hilfreiche Antworten zu erhalten.

Der erneute Erfolg der Bunten Nacht der Digitalisierung zeigt, dass es weiterhin ein großes Interesse der Stadtgesellschaft an digitalen Themen sowie lokalen Institutionen in diesem Bereich gibt. Gerade der persönliche Austausch auch zu teils als diskussionswürdig empfundenen Inhalten mit der Stadtverwaltung zu Smart City Themen und Services fördert gegenseitiges Verständnis, Vertrauen und Annäherung. Die große Anzahl an Event-Partnern verdeutlicht außerdem das Interesse der Karlsruher Institutionen am direkten Austausch mit der Stadtgesellschaft – sei es, um potentielle Fachkräfte und Studierende anzusprechen, Projekte vorzustellen, Kunden bzw. Besucher*innen zu gewinnen oder die eigene Bekanntheit zu steigern.

10 Zusammenfassung und Fazit

Die Kommunikationsstrategie von karlsruhe.digital positioniert den Digitalstandort über Social Media, Website, Blog und Veranstaltungen und konnte 2024 ihre Reichweite und Interaktionsrate deutlich steigern. Besonders gefragt sind Blog-Artikel zu Themen wie Smart City, KI und Bildung sowie erfolgreiche Formate wie #DigiWomenKA. Zudem unterstützte die Initiative 17 Veranstaltungen und engagierte sich in strategischen Netzwerken wie der KI-Allianz Baden-Württemberg und dem städtischen Smart City Board. Durch diese Maßnahmen wurde Karlsruhe als führender Digitalstandort weiter gestärkt und die digitale Community intensiv vernetzt.

Die Initiative karlsruhe.digital setzte 2024 verstärkt auf die Gewinnung und Bindung von IT-Fachkräften, um das Wachstum der Digitalbranche in Karlsruhe zu fördern. Durch die Teilnahme an 27 Veranstaltungen, darunter 17 Fachkräftemessen, wurde der Standort mit seinen rund 4.800 Digitalunternehmen gezielt beworben. Ergänzend wurden eine Plakataktion, Social Media, Online-Anzeigen und Direktansprachen über LinkedIn genutzt, um potenzielle Kandidat*innen anzusprechen. Über 60 % der in den Bewerberpool aufgenommenen Fachkräfte kamen von außerhalb, was das überregionale Interesse an Karlsruhe als Arbeitsort unterstreicht.

Die Bunte Nacht der Digitalisierung am 7. Juni 2024 war das Highlight der Initiative karlsruhe.digital mit 65 Partnern und über 250 Programmpunkten. Ziel war es, die Digitalisierung in Karlsruhe sichtbar zu machen und den Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur, Verwaltung und der Stadtgesellschaft zu fördern. Das vielfältige Programm reichte von Smart-City-Ausstellungen und Workshops über Start-up-Pitches bis zu beeindruckenden Media-Arts-Installationen, ergänzt durch kostenlosen ÖPNV. Die Veranstaltung hat Karlsruhes Rolle als Motor der Digitalisierung gestärkt und bildet die Basis für die nächste Bunte Nacht der Digitalisierung, welche voraussichtlich 2026 stattfindet.

Mit den vielfältigen Maßnahmen aus den Expert*innen-Gruppen konnte insgesamt maßgeblich zum Erreichen der Vision, Karlsruhe als Motor der Digitalisierung zu entwickeln und zu positionieren, beigetragen werden und die inhaltliche Expertise und Bandbreite des Digitalstandortes dargestellt werden.

2025 soll der eingeschlagene Weg der agilen, eng vernetzten Arbeitsweise rund um das Karlsruher Prinzip der kurzen Wege konsequent weiterbeschritten werden. Als Weiterführung der Strategie- und Zukunftswerkshops und abgeleitet aus den aktualisierten Erfolgsdimensionen wird der Steuerkreis das begonnene gemeinsame Thesenpapier finalisieren und vorstellen. Das InnovationFestival @karlsruhe.digital wird am 17. Oktober 2025 erneut den besten digitalen Innovationen die große Bühne bieten und dabei das Ökosystem karlsruhe.digital stärken. Weitere Maßnahmen im Rahmen des 200-jährigen Geburtstages des KIT sind angedacht. Die konzeptionelle Ausarbeitung des bisher zurückgestellten Fokusthemas Unternehmensentwicklung und -ansiedlung, die Weiterentwicklung des KI-Standortes und der Ausbau der Smart City Karlsruhe wird die Initiative inhaltlich noch stärker aufstellen und ihre Bedeutung fokussiert ausbauen. Durch aufeinander abgestimmte Maßnahmen wird die ganzheitliche Kommunikation erweitert, das Konsortium gestärkt und die Fachkräftegewinnung gesteigert.